



Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum GmbH

Befragungen für Piratenfraktion im Landtag NRW

2. Teilerhebung: Verfassungsbarometer, 1. Welle

| | |
|----------------------------------|--|
| Durchführung: | Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum GmbH (SUZ) |
| Befragungsart: | Computer-Assisted Personal Interviewing (CAPI) |
| Befragungsorte und -tage: | Duisburg, Königstr., 13.07.2016 und Witten, Berliner Platz, 14.07.2016 |
| Anzahl realisierter Interviews: | 611 |
| Stichprobe/Auswahl Zielpersonen: | Willkürliche Stichprobe, nicht repräsentativ; Befragung in Fußgängerzonen an Tagen, an denen die Piratenfraktion im Landtag NRW mit dem mobilen car office in den Fußgänger- zonen vor Ort war. |
| | Vorgesehene Quotierung mit Verteilung auf je 100 Personen ab 15 Jahren in fünf verschiedenen Altersgruppen sowie jeweils 250 männliche und weibliche Personen |

1. Stichprobenbeschreibung / Verteilung soziodemographischer Merkmale

Insgesamt wurden im Rahmen der ersten Befragungswelle 611 Personen befragt, davon 325 in Duisburg und 286 in Witten (Tab. 1); die avisierte Interviewzahl konnte also deutlich überschritten werden. Insgesamt konnte hinsichtlich der Geschlechter eine Gleichverteilung erreicht werden; auch unterscheiden sich hinsichtlich dieser Verteilung die Erhebungsorte Duisburg und Witten kaum.

Die avisierte Gleichverteilung hinsichtlich der Altersgruppen mit je 100 Befragten je Altersgruppe (entsprechend jeweils 20 Prozent bezogen auf die Gesamtzahl der Befragten) wurde insgesamt nicht erreicht; da jedoch die Interviewzahl insgesamt deutlich über der Erwartung lag, wurde die Zielzahl von 100 Interviews nur in der Altersgruppe von 36-45 Jahren nicht erreicht. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Verteilung in Witten, wo knapp ein Drittel der Befragten ein Alter zwischen 15 und 25 Jahren angaben .

Tab. 1: Soziodemographische Merkmale nach Erhebungsort und insgesamt

| | Befragungsort und -tag | | |
|---------------------|------------------------|------------------|----------------------|
| | Duisburg 13.07. | Witten 14.07. | Gesamt 13.-14.07. |
| Geschlecht | | | |
| weiblich | 50,2 | 49,7 | 49,9 |
| männlich | 49,8 | 50,3 | 50,1 |
| Gesamt | n=325 | n=286 | n=611 |
| Altersgruppe | | | |
| 15-25 | 24,0 | 32,5 | 28,0 |
| 26-35 | 18,5 | 15,0 | 16,9 |
| 36-45 | 18,5 | 10,1 | 14,6 |
| 46-60 | 23,1 | 22,7 | 22,9 |
| 61-99 | 16,0 | 19,6 | 17,7 |
| Gesamt | n=325 | n=286 | n=611 |
| Schulform | | | |
| Gesamtschule | 11,1 | 10,8 | 11,0 |
| Gymnasium | 39,4 | 40,6 | 39,9 |
| Hauptschule | 18,2 | 15,7 | 17,0 |
| Realschule | 25,2 | 20,3 | 22,9 |
| Sonstige | 6,2 | 12,6 | 9,2 |
| Gesamt | n=325 | n=286 | n=611 |
| Tätigkeit | | | |
| Auszubildende | 6,8 | 3,8 | 5,4 |
| berufstätig | 52,0 | 40,2 | 46,5 |
| Schüler | 8,0 | 11,5 | 9,7 |
| Sonstiges | 25,5 | 31,5 | 28,3 |
| Student | 7,7 | 12,9 | 10,1 |
| Gesamt | n=325 | n=286 | n=611 |

Alle Angaben mit Ausnahme der Fallzahlen in Prozent.

Hinsichtlich der besuchten Schulformen gaben knapp 40 Prozent das Gymnasium an. In Duisburg wurde vergleichsweise häufig der Besuch von Haupt- oder Realschule angegeben, während in Witten eher sonstige Schulformen genannt wurden.

Der Anteil berufstätiger Personen lag in Duisburg bei über der Hälfte der Befragten, in Witten hingegen lediglich bei 40 Prozent; in Witten wurden - wie es auch schon die Altersverteilung vermuten lässt - indessen vergleichsweise häufig Schüler/innen und Studierende befragt.

2. Kernthemen

2.1 Landtagswahlrecht ab 16 Jahren

Tab. 2: Landtagswahlrecht ab 16 J. nach soziodemographischen Merkmalen und insgesamt

| "Sollten sich junge Menschen ab 16 Jahren an Landtagswahlen beteiligen dürfen?" | | | | |
|--|-----------|-------------|-------------------|------------------|
| Landtagswahlrecht ab 16 J. | ja | nein | weiß nicht | Gesamt n= |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 55 | 39 | 5 | 305 |
| weiblich | 57 | 37 | 6 | 306 |
| Gesamt | 56 | 38 | 6 | 611 |
| Alter | | | | |
| 15-25 | 68 | 28 | 4 | 171 |
| 26-35 | 52 | 39 | 9 | 103 |
| 36-45 | 44 | 47 | 9 | 89 |
| 46-60 | 55 | 39 | 6 | 140 |
| 61-99 | 52 | 45 | 3 | 108 |
| Gesamt | 56 | 38 | 6 | 611 |
| Schulform | | | | |
| Gesamtschule | 54 | 34 | 12 | 67 |
| Gymnasium | 57 | 39 | 4 | 244 |
| Hauptschule | 59 | 35 | 7 | 104 |
| Realschule | 57 | 40 | 3 | 140 |
| Sonstige | 46 | 43 | 11 | 56 |
| Gesamt | 56 | 38 | 6 | 611 |
| Tätigkeit | | | | |
| Auszubildende | 61 | 33 | 6 | 33 |
| berufstätig | 52 | 44 | 4 | 284 |
| Schüler | 71 | 20 | 8 | 59 |
| Sonstiges | 53 | 38 | 9 | 173 |
| Student | 68 | 31 | 2 | 62 |
| Gesamt | 56 | 38 | 6 | 611 |
| Erhebungsort | | | | |
| Duisburg | 59 | 36 | 5 | 325 |
| Witten | 53 | 41 | 7 | 286 |
| Gesamt | 56 | 38 | 6 | 611 |

Alle Angaben bis auf Anzahl der Fälle jeweils zeilenweise in Prozent. Abweichungen von 100 rundungsbedingt.

Als erstes der vier Themen wurde die Akzeptanz eines etwaigen Landtagswahlrechts für Personen ab 16 Jahren abgefragt (Tab. 2). Insgesamt stimmen diesem 56 Prozent zu, 38 Prozent lehnen dieses ab. Nur sechs Prozent haben zu dieser Frage keine Meinung.

Während geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich dieser Frage keine Rolle spielen, wird dem Wahlrecht für junge Menschen erwartungsgemäß von der jüngsten Altersgruppe am stärksten zugestimmt. In der Altersgruppe von 36 bis 45 Jahren überwiegt leicht der Anteil derjenigen, die das Landtagswahlrecht ab 16 Jahren ablehnen, in den verbleibenden Altersgruppen wird hingegen jeweils mehrheitlich zugestimmt.

Betreffend besuchter Schulformen zeigt sich, dass Personen mit Besuch sonstiger Schularten vergleichsweise skeptisch sind. Hinsichtlich der aktuellen Tätigkeit wird dem Landtagswahlrecht für Menschen ab 16 Jahren neben Schülern auch von Studierenden vergleichsweise häufig zugestimmt, während der Anteil der Zustimmenden unter Auszubildenden etwas geringer ausfällt, aber immer noch über dem Vergleichswert für alle Befragten liegt.

Zu beachten ist, dass in Duisburg befragte Personen einem Landtagswahlalter ab 16 Jahren insgesamt vergleichsweise häufiger zugestimmen, obwohl sich unter den Duisburger Befragten vergleichsweise weniger in der Altersgruppe bis zu 25 Jahren befinden als in Witten. Zurückzuführen ist die etwas höhere Zustimmung in Duisburg darauf, dass die Absenkung des Mindestwahlalters in allen Altersgruppen mit Ausnahme jener ab 61 Jahren höher liegt als bei der Befragung in Witten.

2.2 Absenkung der Hürden für Volksinitiativen

Als zweites der Kernthemen wurde die Akzeptanz einer Absenkung der Hürden für Volksinitiativen abgefragt. 45 Prozent der Befragten akzeptieren diese, 37 Prozent indessen sind dagegen. Rund ein Fünftel der Befragten konnte sich für keine der beiden Antwortoptionen entscheiden (Tab. 3)

Mit einem Absenken der Hürden für Volksinitiativen sind Frauen etwas häufiger einverstanden als Männer. Die geringste Zustimmung in altersspezifischer Hinsicht liegt von Personen bis einschließlich 25 Jahren vor; dies begründet sich allerdings nicht daraus, dass eine Absenkung der Hürden vergleichsweise häufiger abgelehnt werden, sondern vielmehr daraus, dass sich diese Befragten vergleichsweise häufig für keine dieser beiden Optionen entscheiden wollen („weiß nicht“).

Hinsichtlich Schulform und Tätigkeit ist festzustellen, dass das Absenken der Hürden für Volksinitiativen vergleichsweise häufig von Personen befürwortet wird, die eine Hauptschule besuchen oder besuchten, hingegen von Personen stärker abgelehnt werden, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen/besuchten und bzw. oder sich in einem Studium befinden; Schüler können sich diesbezüglich zu einem Drittel nicht für Befürwortung oder Ablehnung entscheiden.

Während es bezogen auf die Befragungsorte hinsichtlich der Zustimmung keine nennenswerten Unterschiede gibt, sind Befragte in Duisburg skeptischer als die Wittener Befragten.

Tab. 3: Absenkung der Hürden für Volksinitiativen nach soziodemographischen Merkmalen und insgesamt

| "Sollten die Hürden für Volksinitiativen abgesenkt werden?" | | | | |
|--|-----------|-------------|-------------------|------------------|
| Absenkung Hürden Volksinitiativen | ja | nein | weiß nicht | Gesamt n= |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 42 | 42 | 16 | 305 |
| weiblich | 47 | 32 | 21 | 306 |
| Gesamt | 45 | 37 | 19 | 611 |
| Alter | | | | |
| 15-25 | 37 | 38 | 25 | 171 |
| 26-35 | 44 | 39 | 17 | 103 |
| 36-45 | 47 | 37 | 16 | 89 |
| 46-60 | 52 | 32 | 16 | 140 |
| 61-99 | 45 | 39 | 16 | 108 |
| Gesamt | 45 | 37 | 19 | 611 |
| Schulform | | | | |
| Gesamtschule | 37 | 34 | 28 | 67 |
| Gymnasium | 45 | 39 | 15 | 244 |
| Hauptschule | 49 | 32 | 19 | 104 |
| Realschule | 46 | 39 | 15 | 140 |
| Sonstige | 38 | 32 | 30 | 56 |
| Gesamt | 45 | 37 | 19 | 611 |
| Tätigkeit | | | | |
| Auszubildende | 45 | 30 | 24 | 33 |
| berufstätig | 47 | 38 | 14 | 284 |
| Schüler | 37 | 29 | 34 | 59 |
| Sonstiges | 46 | 35 | 20 | 173 |
| Student | 35 | 47 | 18 | 62 |
| Gesamt | 45 | 37 | 19 | 611 |
| Erhebungsort und -tag | | | | |
| Duisburg | 44 | 42 | 14 | 325 |
| Witten | 45 | 31 | 24 | 286 |
| Gesamt | 45 | 37 | 19 | 611 |

Alle Angaben bis auf Anzahl der Fälle jeweils zeilenweise in Prozent. Abweichungen von 100 rundungsbedingt.

2.3 Kommunalwahlrecht Nicht-EU-Ausländer

Als drittes der Kernthemen wurde die Akzeptanz eines Kommunalwahlrechts für Nicht-EU-Ausländer abgefragt (Tab. 4). Insgesamt 57 Prozent der Befragten sind hiermit einverstanden, knapp mehr als ein Drittel hingegen nicht. Abgelehnt wird ein Kommunalwahlrecht vorwiegend von Personen männlichen Geschlechts sowie verstärkt mit zunehmendem Alter.

Bezogen auf die besuchte Schulform ist die Ablehnung eines Kommunalwahlrechts für nicht-EU-Ausländer hauptsächlich auf Personen mit Besuch von Hauptschulen oder sonstigen Schulformen zurückzuführen. Hinsichtlich aktueller Tätigkeiten gilt dies ebenso vor allem für Personen, die derzeit weder berufstätig, noch in beruflicher, schulischer oder Hochschulausbildung sind.

Tab. 4: Kommunalwahlrecht für Nicht-EU-Ausländer nach soziodemographischen Merkmalen und insgesamt

| "Sollten Nicht-EU-Ausländer in ihren Gemeinden wählen dürfen?" | | | | |
|---|-----------|-------------|-------------------|------------------|
| Kommunalwahlrecht Nicht-EU-Ausländer | ja | nein | weiß nicht | Gesamt n= |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 54 | 41 | 6 | 305 |
| weiblich | 61 | 28 | 10 | 306 |
| Gesamt | 57 | 35 | 8 | 611 |
| Alter | | | | |
| 15-25 | 67 | 24 | 9 | 171 |
| 26-35 | 68 | 25 | 7 | 103 |
| 36-45 | 61 | 30 | 9 | 89 |
| 46-60 | 51 | 43 | 6 | 140 |
| 61-99 | 37 | 53 | 10 | 108 |
| Gesamt | 57 | 35 | 8 | 611 |
| Schulform | | | | |
| Gesamtschule | 60 | 27 | 13 | 67 |
| Gymnasium | 64 | 31 | 5 | 244 |
| Hauptschule | 40 | 46 | 13 | 104 |
| Realschule | 61 | 31 | 7 | 140 |
| Sonstige | 46 | 46 | 7 | 56 |
| Gesamt | 57 | 35 | 8 | 611 |
| Tätigkeit | | | | |
| Auszubildende | 76 | 18 | 6 | 33 |
| berufstätig | 59 | 34 | 7 | 284 |
| Schüler | 61 | 25 | 14 | 59 |
| Sonstiges | 46 | 45 | 9 | 173 |
| Student | 71 | 26 | 3 | 62 |
| Gesamt | 57 | 35 | 8 | 611 |
| Erhebungsort und -tag | | | | |
| Duisburg | 56 | 37 | 7 | 325 |
| Witten | 59 | 32 | 9 | 286 |
| Gesamt | 57 | 35 | 8 | 611 |

Alle Angaben bis auf Anzahl der Fälle jeweils zeilenweise in Prozent. Abweichungen von 100 rundungsbedingt.

2.4 Klagerecht vor Landesverfassungsgericht

Als viertes und letztes der Verfassungsthemen wurde abgefragt, inwieweit jedem Menschen in NRW vor dem Landesverfassungsgericht ein Klagerecht zustehen soll. Immerhin 71 Prozent der Befragten stimmen einem Klagerecht für alle Menschen zu, 22 Prozent lehnen dieses ab. Von den vier abgefragten Items zu Verfassungsthemen ist das Klagerecht vor dem Landesverfassungsgericht also jenes, dem am deutlichsten zugestimmt wird. Ein knappes Zehntel kann sich nicht für eine Zustimmung oder Ablehnung entscheiden.

Während es nach dem Geschlecht keine nennenswerten Unterschiede gibt, zeigt sich in altersspezifischer Hinsicht, dass ein Klagerecht vorwiegend von jüngeren Befragten befürwortet wird; dennoch wird das Klagerecht auch in vergleichsweise skeptischeren Altersgruppen ab 36 Jahren zumeist von rund zwei Dritteln der Befragten befürwortet.

Hinsichtlich besuchter Schulformen indessen zeigt sich, dass Personen mit Gymnasialbesuch einem Klagerecht für alle Menschen skeptischer gegenüber stehen als Personen mit Realschulbesuch; letztere indessen sind wiederum skeptischer als Personen mit Hauptschulbesuch. Hinsichtlich aktueller Tätigkeit sind insbesondere Studierende eher skeptisch, gefolgt von berufstätigen Personen.

Tab. 5: Individualklagerecht vor NRW-Landesverfassungsgericht nach soziodemographischen Merkmalen und insgesamt

| "Sollte jeder Mensch in NRW vor dem Landesverfassungsgericht klagen dürfen?" | | | | |
|---|-----------|-------------|-------------------|------------------|
| Klagerecht vor Landesverfassungsgericht | ja | nein | weiß nicht | Gesamt n= |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 71 | 22 | 7 | 305 |
| weiblich | 70 | 20 | 10 | 306 |
| Gesamt | 71 | 21 | 9 | 611 |
| Alter | | | | |
| 15-25 | 78 | 12 | 10 | 171 |
| 26-35 | 72 | 21 | 7 | 103 |
| 36-45 | 63 | 26 | 11 | 89 |
| 46-60 | 69 | 22 | 9 | 140 |
| 61-99 | 66 | 28 | 6 | 108 |
| Gesamt | 71 | 21 | 9 | 611 |
| Schulform | | | | |
| Gesamtschule | 79 | 15 | 6 | 67 |
| Gymnasium | 67 | 24 | 9 | 244 |
| Hauptschule | 75 | 18 | 7 | 104 |
| Realschule | 71 | 20 | 9 | 140 |
| Sonstige | 68 | 20 | 13 | 56 |
| Gesamt | 71 | 21 | 9 | 611 |
| Tätigkeit | | | | |
| Auszubildende | 91 | 6 | 3 | 33 |
| berufstätig | 68 | 22 | 10 | 284 |
| Schüler | 83 | 8 | 8 | 59 |
| Sonstiges | 71 | 22 | 8 | 173 |
| Student | 60 | 29 | 11 | 62 |
| Gesamt | 71 | 21 | 9 | 611 |
| Erhebungsort | | | | |
| Duisburg | 71 | 22 | 7 | 325 |
| Witten | 70 | 19 | 11 | 286 |
| Gesamt | 71 | 21 | 9 | 611 |

Alle Angaben bis auf Anzahl der Fälle jeweils zeilenweise in Prozent. Abweichungen von 100 rundungsbedingt.

3. Bereicherung für den Landtag

Abschließend wurde gefragt, inwieweit die Arbeit der Piraten als Bereicherung für den Landtag NRW empfunden wird. Insgesamt 25 Prozent stimmen dieser Ansicht zu, ein knappes Drittel ist gegenteiliger Meinung, während 44 Prozent der Befragten sich keiner der beiden Meinungen anschließen können.

Tab. 6: Bereicherung für Landtag NRW nach soziodemographischen Merkmalen und insgesamt

| "Bereichert die Arbeit der Piraten das Parlament in NRW?" | | | | |
|--|-----------|-------------|-------------------|------------------|
| Bereicherung | ja | nein | weiß nicht | Gesamt n= |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 24 | 35 | 41 | 305 |
| weiblich | 25 | 27 | 47 | 306 |
| Gesamt | 25 | 31 | 44 | 611 |
| Alter | | | | |
| 15-25 | 24 | 20 | 56 | 171 |
| 26-35 | 31 | 22 | 47 | 103 |
| 36-45 | 28 | 26 | 46 | 89 |
| 46-60 | 23 | 40 | 37 | 140 |
| 61-99 | 19 | 49 | 32 | 108 |
| Gesamt | 25 | 31 | 44 | 611 |
| Schulform | | | | |
| Gesamtschule | 24 | 33 | 43 | 67 |
| Gymnasium | 31 | 25 | 44 | 244 |
| Hauptschule | 18 | 41 | 40 | 104 |
| Realschule | 17 | 39 | 44 | 140 |
| Sonstige | 29 | 14 | 57 | 56 |
| Gesamt | 25 | 31 | 44 | 611 |
| Tätigkeit | | | | |
| Auszubildende | 27 | 24 | 48 | 33 |
| berufstätig | 26 | 34 | 40 | 284 |
| Schüler | 15 | 24 | 61 | 59 |
| Sonstiges | 22 | 36 | 42 | 173 |
| Student | 31 | 15 | 55 | 62 |
| Gesamt | 25 | 31 | 44 | 611 |
| Erhebungsort | | | | |
| Duisburg | 21 | 35 | 44 | 325 |
| Witten | 29 | 27 | 44 | 286 |
| Gesamt | 25 | 31 | 44 | 611 |

Alle Angaben bis auf Anzahl der Fälle jeweils zeilenweise in Prozent. Abweichungen von 100 rundungsbedingt.

Vergleichsweise häufig wird die Arbeit der Piraten in den Altersgruppen von 26 bis 45 Jahren als Bereicherung empfunden; gerade jüngere Personen haben zu dieser Frage allerdings häufiger keine Meinung. Vergleichsweise selten werden die Piraten von Personen mit Besuch von Haupt- oder Realschule als Bereicherung empfunden; den höchsten Wert bezogen auf die Schulform erreichen Befragte mit Besuch von Gymnasien sowie in Bezug auf die Tätigkeit Studierende. Befragte in Witten geben vergleichsweise häufig an, die Arbeit der Piraten als Bereicherung zu empfinden.

Wie bereits beim ersten Kernthemenbarometer wird anhand einer Regressionsanalyse untersucht, inwieweit sich die Beantwortung der vier Fragen auf das Bereicherungsempfinden auswirkt¹.

¹ Zu Vorgehensweise, Einschränkungen bei der Verwendung des Verfahrens sowie Interpretation vgl. Bericht zur ersten Erhebung für das Kernthemenbarometer.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass der Beta-Koeffizient bei allen vier Items nahe Null ist. Auf Basis der Datenlage kann also nicht davon ausgegangen werden dass sich Zustimmung oder Ablehnung zu den erfragten Items auf das Empfinden der Piraten als Bereicherung für den Landtag NRW auswirken.

| | Standardisierte Koeffizienten | Sig. |
|-----------------------------------|----------------------------------|------|
| | Beta | |
| Klagerecht | ,014 | ,733 |
| Absenkung Hürden Volksinitiativen | ,015 | ,710 |
| Wahlrecht Nicht-EU-Ausländer | ,054 | ,188 |
| Wahlalter Landtagswahlen | ,060 | ,142 |

4. Anhang: Absolute Häufigkeiten

